

Vertrauenswürdige Künstliche Intelligenz – AKKA und German-French Academy for the Industry of the Future halten zweiten Industrie der Zukunft Workshop

27. Januar 2022, 8:30 Uhr

PRESEMITTEILUNG

Sindelfingen/Paris, den 27. Januar 2022. AKKA Technologies, führender Ingenieurs- und Entwicklungsdienstleister, baut gemeinsam mit der German-French Academy for the Industry of the Future (GFA), welche vom französischen Institut Mines-Télécom (IMT) und der deutschen Technischen Universität München (TUM) gegründet wurde, die deutsch-französische Kooperation im Hochtechnologiesektor aus. Bereits zum zweiten Mal veranstalten die Partner den „Deutsch-Französischen Industrie der Zukunft Workshop“ – ein interaktives Format, in dem Wissenschaftler und Industrieexperten interdisziplinär an Lösungen zum diesjährigen Thema „Vertrauen in Künstliche Intelligenz für die Mobilität der Zukunft und Logistik“ arbeiten.

Vertrauen in Künstliche Intelligenz (KI) ist ein zentraler Baustein für technologischen Fortschritt. Nur wenn qualitativ hochwertige Technologien von Beginn an so entwickelt und genutzt werden, dass sie Vertrauenswürdigkeit schaffen, finden KI-Systeme Anwendung und können ihr volles Innovationspotenzial entfalten. Dabei müssen nicht nur ethische Leitlinien erarbeitet, sondern auch auf technologischer Seite Experten in die Diskussion um vertrauenswürdige Systeme eingebunden werden.

Mit dem zweiten *Deutsch-Französischen Industrie der Zukunft Workshop* schaffen AKKA und die GFA eine Plattform, um das Know-how im Bereich der vertrauenswürdigen KI in Deutschland und Frankreich weiterzuentwickeln und damit die Forschungs- und Ausbildungskompetenzen beider Länder bei technologischen Spitzenthemen weiter voran zu treiben.



Bild 1: Workshop, moderiert von Christiane Imdahl.
Quelle: AKKA Technologies

Über die wesentlichen Fragestellungen dieser Hochtechnologie in den Anwendungsbereichen Autonomes Fahren, Fahrerassistenzsysteme und Lieferketten diskutierten im Rahmen des Workshops am 26. Januar 2022 unter anderem Prof. Dr. Stefan Minner, Logistics and Supply Chain Management an der TU München, Prof. Dr. Frank Köster, Gründungsdirektor Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) Institut für KI-Sicherheit, Romaric Redon, Head Advisor Artificial Intelligence bei Airbus, Matthieu Worm, Senior Principal Key Expert Simulation & Digital Twin bei Siemens, Prof. Dr. Caroline Cao, Lehrstuhlinhaberin des Franco-Australian Chair for Industry of the Future am IMT Atlantique und Dr. Björn Butting, Vice President Digital Validation & Products bei AKKA Technologies mit Wissenschaftlern und Industrieexperten.

„Das Thema vertrauenswürdige KI gewinnt im gesamten Mobilitätssektor zunehmend an Bedeutung. Umso größer ist die strategische Relevanz von Kooperationen zwischen Forschungseinrichtungen und Industriepartnern, wenn es darum geht, den Wissenstransfer von der Grundlagenforschung hin zu Industrieanwendung zu begleiten“, betont **Dr. Björn Butting, Vice President Digital Validation & Products, AKKA BU Germany** und fügt hinzu: „AKKA arbeitet bereits in mehreren Industrie- und Forschungsprojekten an vertrauenswürdiger KI. Wir forschen beispielsweise an synthetischen Daten für Crashesimulation und stellen ADAS-Validierung von KI-Systemen von automatisierten Fahrsystemen zur Verfügung. Der Bedarf nach Expertise steigt ganz klar.“

„Die Zusammenarbeit mit unserem strategischen Partner AKKA Technologies ist für die German French Academy for the Industry of the Future ein besonderer Gewinn. Schon zum zweiten Mal konnten wir erleben, wie bei unserem gemeinsamen Industrie der Zukunft Workshop brillante Köpfe aus Deutschland und Frankreich Ideen austauschen, Herausforderungen diskutieren und den Weg für innovative Lösungen bereiten. Auch diesmal konnten wir erfolgreich verschiedene Sichtweisen auf ein hochaktuelles Thema zusammenbringen und so Wege für zukünftige, ganz konkrete Anwendungen ebnen für vertrauenswürdige KI in Produktion & Manufacturing, Mobilität & Logistik sowie für die smarte Stadt der Zukunft“, äußert sich **Cosima Stocker, Head of Industry Relations (TUM) von der German-French Academy for the Industry of the Future.**

Die Deutsch-Französische Akademie für die Industrie der Zukunft ist ein strategisches Instrument zur Förderung der engen Zusammenarbeit zwischen führenden europäischen Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen. Sie wurde vom französischen Institut Mines-Télécom (IMT) und der deutschen Technischen Universität München (TUM) gegründet. Ausgerichtet auf gemeinsame Forschung, Bildung und Innovation, ist es die Aufgabe der Akademie, die Herausforderungen zu meistern, die mit der zunehmenden Digitalisierung von Industrieprozessen einhergehen.

Das Format wird in einem europäischen Kontext in Zukunft fortgeführt werden. Interessierte Fachexperten aus der Wissenschaft und Industrie sind zur Teilnahme herzlich willkommen.



Bild 2: German-French Industry of the Future Workshop. Quelle: AKKA Technologies

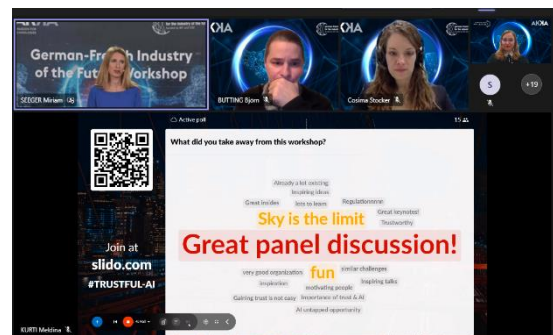


Bild 3: Feedback der Teilnehmer. Quelle: AKKA Technologies

ÜBER AKKA

AKKA ist der führende europäische Anbieter auf dem Gebiet der Ingenieurberatung und F&E-Dienstleistungen. Unser umfassendes Portfolio an digitalen Lösungen, kombiniert mit unserer Expertise im Ingenieurwesen, versetzt uns in die einzigartige Lage unsere Kunden bei der Nutzung vernetzter Daten und Beschleunigung ihrer Innovationen optimal zu unterstützen und die Zukunft der intelligenten Industrie voranzutreiben. AKKA begleitet führende Industrieunternehmen in einer Vielzahl von Branchen über den gesamten Lebenszyklus ihrer Produkte mit modernsten digitalen Technologien (KI, ADAS, Internet der Dinge, Big Data, Robotik, Embedded Computing, maschinelles Lernen usw.). Als Ingenieurs- und Entwicklungsdienstleister unterstützt AKKA ihre Kunden dabei, ihre Produkte und Geschäftsprozesse neu zu überdenken. AKKA wurde 1984 gegründet und hat eine stark unternehmerisch geprägte Kultur sowie eine breite globale Präsenz. Unsere weltweit 20.000 Mitarbeiter sind alle leidenschaftlich an Technologie interessiert und teilen AKKAs Werte Respekt, Mut und Ehrgeiz. Der Konzern erzielte 2020 einen Umsatz von 1,5 Milliarden Euro. AKKA ist an der Euronext Paris und Brüssel börsennotiert – Segment A – ISIN code: FR0004180537.

Weitere Informationen unter www.akka-technologies.com

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/AKKA_Tech

KONTAKT

Anne Friedrich

Director Marketing, Communications
& Public Affairs

Tel: +49 (0) 151 7463 3470

anne-k.friedrich@akka.eu

Schon gewusst? AKKA ist in Deutschland derzeit an 9 geförderten Forschungsprojekten beteiligt und ein stark innovationsgetriebenes Unternehmen. Erfahren Sie hier mehr:

<https://www.akka-technologies.com/innovation/?lang=de>

Über das Institut Mines-Télécom www.imt.fr

Das Institut Mines-Télécom, das dem französischen Ministerium für Wirtschaft, Industrie und Digitales unterstellt ist, ist eine öffentliche Einrichtung für Bildung und Forschung an Hochschulen, die acht renommierte Universitäten vereint: IMT Atlantique, IMT Lille Douai, IMT Mines Albi, IMT Mines Alès, Institut Mines-Télécom Business School, Mines Saint-Etienne, Télécom Paris und Télécom Sudparis, zwei Hochschulzweigstellen: EURECOM und Insic sowie ein Netzwerk von strategischen Partnern und Partnerunternehmen. Die Aktivitäten des Instituts in den Bereichen Ingenieurwissenschaften und digitale Technologie stehen im Dienste der Ausbildung von Ingenieuren und Managern, der partnerschaftlichen Forschung sowie der Innovation und Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung. Das IMT achtet aufmerksam auf die Bedürfnisse der Wirtschaft und verknüpft eine starke akademische und wissenschaftliche Legitimation mit der Nähe zu Unternehmen und positioniert sich strategisch im Hinblick auf die großen Veränderungen des 21. Jahrhunderts in den Bereichen Digitalisierung, Industrie, Energie, Ökologie und Bildung. Es ist Gründungsmitglied der „Alliance Industrie du Futur“ (Allianz der Industrie der Zukunft) und zusammen mit der TUM Urheber der Deutsch-Französischen Akademie zur Industrie der Zukunft. Es wurde für die Qualität seiner Forschungspartnerschaften mit dem Carnot-Label ausgezeichnet. Jedes Jahr bildet das ITM mehr als 13.000 Studenten und Studentinnen aus, wickelt fast 70 Millionen Forschungsaufträge ab und heißt in seinen Gründerzentren rund 100 Start-ups willkommen.

 [@IMTFrance](https://twitter.com/IMTFrance)

Kontakt Institut Mines-Télécom

Pressesprecherin

Séverine Picault

+ 33 (0) 6 27 66 05 09

severine.picault@imt.fr